

beschäftigt nach vorausgegangener Verhandlung mit den übrigen
bedingten Handelskammern eine entsprechende Gesetzesänderung zu
beantragen.

4. Eisenbahnangelegenheiten.

a) Graphische Fahrpläne. Seitens der Handels-
kammer ist angeregt worden, an die Eisenbahnverwaltung
mit dem Ersuchen heranzutreten, daß die graphischen Fahrpläne,
die jetzt nur für den inneren Dienst verwendet werden, häufig
auch den Handelskammern überlassen werden sollten. Diese Pläne
haben den Vorzug, daß man mit ihrer Hilfe Vorarbeiten zur Ver-
besserung des Fahrplans mit größerer Sicherheit machen kann.
Die Kammer hat sich zu einem gemeinsamen Vorgehen mit den
in Gießen der arbeitsfähigen Eisenbahngemeinschaft gelegenen
Handelskammern beim Deutschen Handelsrat bereit erklärt.

b) Fahrplanänderungen auf der Strecke Gie-
ßen—Fulda. Das Groß. Ministerium der Finanzen, Ab-
teilung für Finanzwirtschaft und Eisenbahnen, hat der Kammer
mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf die von ihr vorgebrachten Be-
denken von der geplanten Verlegung des Güters 227 auf den
Vormittag abgesehen worden ist, daß dagegen für die Neueinlegung
eines Vormittagszuges nach Anlaß der künftigen Eisenbahndirek-
tion Frankfurt a. M. ein allgemeines und dringendes Bedürfnis
nicht gegeben sei.

Die gleiche Ministerialabteilung hatte der Kammer weiter mit-
geteilt, daß die künftige Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. be-
absichtigt, um den Gütern 227 und 228 mehr den Charakter
eines Güters zu geben, die Anschläge in Fulda sicher zu stellen
und einen Anschluß in Gießen an den Zug D 28 nach Bad Nau-
heim, Bad Homburg, Wiesbaden und Frankfurt a. M. herzustellen,
eine Umgestaltung der Aufstellung vorzunehmen. Darnach soll-
ten vom 1. Mai 1914 ab der Güters 227 (ab Gießen 2,16
nachm.) die Halte in Zell-Mönchroth, Kienzenhof und Gießen 228
und der Güters 228 (ab Fulda 2,33 nachm.) die Halte in
Gießen 228, Zell-Mönchroth, Kienzenhof, Zell-Mönchroth und Gießen-
hausen (Hessen) fortfallen. Diese vorgesehene Fahrplanänderung
war nun Gegenstand einer sehr eingehenden Besprechung, wobei
sich ergab, daß in diesem Falle die Interessen Gießens und der an
der Strecke gelegenen Orte, insbesondere aber diejenigen von Al-
feld und Lauterbach sich diametral gegenüberstehen. Angesichts
dieser unüberwindlichen Interessen hat die Handelskammer von einer
eigenen Stellungnahme abgesehen und die entgegengesetzten Stand-
punkte und die hierfür geltend gemachten Gründe in objektiver
Darstellung zur Kenntnis der maßgebenden Stellen gebracht.

c) Von Seiten mehrerer Mitglieder wurde Klage darüber ge-
führt, daß in den auf der Strecke Gießen—Fulda beim Fulda—
Gießen verkehrenden Personenzügen (ab Gießen 5,52 nachm. und
ab Fulda 2,31 nachm.) insofern unzulässige Zustände beständen, als
niemals für eine genügende Anzahl Wagenabteile III. Klasse ge-
sorgt ist. Die Folge davon ist, daß stets ein Teil der Reisenden
III. Klasse in der II. Klasse Platz nehmen muß, was zu mannig-
fachen Unzulänglichkeiten geführt hat. Die Kammer wird diese
Klagen zum Gegenstand einer Eingabe an die künftige Eisenbahn-
direktion Frankfurt a. M. machen.

d) Die Handelskammer hatte im Interesse der beteiligten
Kreise die Durchführung der Lage der Solmsbachtalbahn (Graffen-
wiesbach—Alsbach—Weglar) bis Gießen bzw. die Verteilung
guter Anschläge zwischen den Zügen der Solmsbachtalbahn und
denjenigen der Strecke Gießen—Weglar beantragt. Darnach
hat die künftige Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. angeordnet,
daß vom 1. Mai d. J. ab die Personenzüge 4705 (Wingen ab 8,06
Weglar an 10,07 vorm.) und 4706 (Weglar ab 1,32, Wingen
an 3,10 nachm.) zwischen Weglar und Gießen täglich verkehren
werden. Weiter erhält der Personenzug 4707 (Graffenwiesbach
ab 11,48 vorm., Weglar an 12,54 nachm.) in Weglar Anschluß
an den Schnellzug D 123 nach Gießen. Im übrigen soll geprüft
werden, inwieweit die Verteilung der Anschläge zwischen den Zügen
der Solmsbachtalbahn und denjenigen der Strecke Gießen—Weglar
verbessert werden kann.

e) Verladung von Städtgütern beim Eisen-
bahnverlauf. Eine Anfrage der künftigen Eisenbahndirektion
Frankfurt a. M. betr. Verladung kleinerer Städtgüter zu größeren
Einheiten hat der Kammer Veranlassung gegeben, nach Anhörung
der beteiligten Kreise in einer Eingabe an die künftige Eisenbahn-
direktion Frankfurt a. M. darzulegen, daß eine übermäßig strenge
Handhabung der hierüber bestehenden Vorschriften eine erhebliche
Erschwerung der Expedition und auch eine Verteuerung dieser
Hüter mit sich bringen müßte.

f) Annahme von Städtgut am Güterbahnhof
Gießen. Nach den in § 1 Abs. 8, Teil II der allg. Abfertigungs-
vorschriften niedergelegten Bestimmungen kann seitens der Eisen-
bahnverwaltung verlangt werden, daß bei Auslieferung von Städt-
gütern die Annahme der einzelnen Städtgüter mit den zugehörigen
Frachtscheinen übergeben werden. Von der Befreiung dieser Güter
war nun die strenge Durchführung dieser Vorschriften angeordnet
worden. Gleichzeitig war den Verladern bedeutet worden, daß
eine Abstellung der Sendungen in den Güterschuppen nicht mehr
geduldet werden könne. Die Durchführung dieser Anordnungen
hieß nun in der Praxis auf große Schwierigkeiten und führte schließlich
zu erheblichen Klagen der beteiligten Kreise, welche in einer Ein-

gabe an die Handelskammer zum Ausdruck gelangten. Diese sah
sich deshalb veranlaßt, bei der künftigen Eisenbahndirektion Frank-
furt a. M. vorstellig zu werden. Die Angelegenheit ist alsdann
den Vorschlägen der Handelskammer entsprechend zur Zufrieden-
heit der beteiligten Kreise erledigt worden.

g) Ausnahmetarif für Sendungen nach Skandi-
nabien. Der im Eisenbahnverste mit Schweden und Norwegen
über Bandrup und Sagan—Trälshög bestehende deutsch-schwe-
disch-norwegische Verbundtarif, welcher mit ermäßigten
Frachtsätzen rechnet, enthält u. a. auch einen Ausnahmetarif für
Güter und Stahl. Zu diesem Tarif gehören auch gußeiserne
Radiatoren, welche von der Abteilung Zoll der Bundeszoll-
verwaltung beschafft und nach Schweden und Norwegen
ausgeführt werden. Nun ist aber die Station Zoll in diesen Aus-
nahmetarif nicht mit einbezogen. Das Zollamt ist daher ge-
nötigt, jeweils Anwendung des ermäßigten Tarifes seine Sen-
dungen von Zoll mit Umförmung in Gießen abzurufen, wo-
durch naturgemäß nicht unerhebliche Kosten entstehen. Die Kammer
hat deshalb bei der künftigen Eisenbahndirektion Frankfurt a. M.
die Aufnahme der Station Zoll in den genannten Ausnahmetarif
beantragt.

h) Von unterrichteter Seite liegen der Kammer noch Mittei-
lungen vor über:

a) Wirtschaftliche Firmen im Ausland (Argentinien, Belgien,
Canada, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Niederlande,
Portugal, Ungarn, Spanien, Türkei).

b) Wirtschaftliche Lage in Portugiesisch-Ostafrika.

c) Anknüpfung von Geschäftsverbindungen in Canada.

Räheres hierüber erfahren Interessenten auf dem Sekretariat
der Handelskammer.

Spielplan des Gießener Stadttheaters.

Direktion: Hermann Steingötter.

Sonntag, 15. März, nachmittags 3½ Uhr (unter Mitwirkung
der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments), bei kleinen Preisen:
Zum letzten Male: „Das Musikantenmädchen.“ Ende 6¼ Uhr.
Abends 7¼ Uhr bei kleinen Preisen: „Die Schmetterlingsflucht.“
Ende 10¼ Uhr. Dienstag, den 17. März, abends 8 Uhr (außer
Abonnement), bei gewöhnlichen Preisen, Abonnenten zahlen gegen
Vorweis des 7. Ermäßigungs-kupons kleine Preise: Benefiz für
Herrn Oberregimentär Walter Dworkowski, Gastspiel von Frau
Käte Schröder-Dworkowski vom Tüfteldorfer Schauspiel-
haus: „Gezeiten.“ Ein Familien-drama in 3 Akten von Ger-
hart Hauptmann. Ende 10¼ Uhr. Mittwoch, den 18. März, abends 7 Uhr
(19. Mittwoch-Abonnement-Vorstellung): „Röfelflug.“ Ende
9¼ Uhr. Freitag, den 20. März, abends 8 Uhr (20. Freitag-
Abonnement-Vorstellung): „Die Frau des Kommandeurs.“ (Neu-
heit!) Schauspiel in 3 Akten von Max Treder. Ende 10¼ Uhr.
Samstag, den 21. März, abends 8¼ Uhr: Gesellschaftsabend mit
lustigem Programm für den Abend zur Unterhaltung hilfsbedürftiger
Mitglieder des Gießener Stadttheaters. Sonntag, den 22. März,
nachmittags 3½ Uhr, bei kleinen Preisen: „Die Schmetterlings-
flucht.“ Ende nach 6 Uhr. Abends 7¼ Uhr, bei gewöhnlichen
Preisen (unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Infanterie-
Regiments): „Wie einst im Mai.“ Ende 10¼ Uhr.

Die nach-**Aerzte** sind am Sonntag, 15. März 1914,
stehenden von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts,
nur für dringende Fälle sicher anzutreffen: D 1/2
Dr. Ploch, Asterweg 34.
Dr. Meyerhoff, Süd-Anlage (neben der Johanneskirche).

Für dringende Fälle ist am Sonntag, den 15. März.,
sicher anzutreffen: D 1/2

Zahnarzt Fischer, Seltersweg 77.
Fernsprecher 737.



Die Hauptmarke
UNSERE MARINE
Schlager in Qualität



Die beste 2 & Cigarette

Standesamtsnachrichten.

Gießen.

Angebote: März 6. Paul Bernhardt Rindel, Beiführer,
mit Elisabeth Geyer, beide in Oberstadt. — Karl Jakob Winter,
Postbote, mit Maria Theresia Olga Kesse, beide in Gießen. — 7.
Bruno Marcus, Kaufmann in Delfau, mit Frieda Reichenberg
in Gießen. — 9. Karl Jahn, Normer, mit Katharina Fischer, beide
in Gießen. — Johannes Philipp Kios, Techniker in Heilsbrunn,
mit Margarete Daxbach in Gießen. — 10. Johann Heinrich
Fischer, Postbote in Offenbach a. M., mit Sophie Dorothea Ka-
tharina Kios in Gießen. — Wilhelm Friedrich, Postbote in Gießen,
mit Margareta Gerbrache in Wörrstadt. — Arndt Karl Ludwig
von Schulz, Dr. phil. in Hamburg, mit Hannu Gertrudella
Eck in Gießen. — Dr. Adolf Wilhelm Karl Theodor Jek,
Privatdozent, mit Elise Gertrud Emmelshaus, beide in Gießen. —
11. Wilhelm Biedel, Schlosser in Gießen, mit Katharina Hilbert
in Braunfels. — Dr. Paul Theodor Karl Lindig, Militärarzt in
Gießen, mit Frieda Berna Ilse Deinhardt in Jena. — Willi Emil
Koch, Fabrikarbeiter, mit Luise Verling, beide in Gießen. — 12.
Rudolf Jellen, Architekt in Frankfurt a. M., mit Maria Katha-
rine Bender in Gießen.

Eheschließungen: März 7. Friedrich Wilhelm Hofmann,
Schuhmacher, mit Margarete Elise Heinz, beide in Gießen. — Karl
Wilhelm Schumann, Tischelmeister in Friedberg (Hessen), mit Luise
Sophie Magdalena Kios in Gießen. — Hermann Graf, Glaszer-
meister, mit Anna Katharina Wigel, beide in Gießen. — 13. Karl
Grünberg, Kaufmann in Gießen, mit Berta Stern in Gießen.
Geborene: März 3. Dem Schriftführer Bernhard Bissel ein
Sohn, Bernhard. — 4. Dem Gärtner Rudolf Schneider eine To-
chter, Anja Margarete. — 5. Dem Lagermeister Hermann Diehl ein
Sohn, Adolf. — 6. Dem Kaufmann Christian Ernst Konrad Karl
Reisberg eine Tochter, Irma Lina. — Dem Gefangenenaufseher
Heinrich Ludwig Waller eine Tochter, Gertrud Luise Käthe Lina.
— 8. Dem Wollwäcker-Unteroffizier Johannes Heinrich Karl
Santnerow ein Sohn, Johannes Theodor. — 7. Dem Schlosser
Wilhelm Kios eine Tochter, Elisabeth.

Sterbefälle: März 6. Jakob Klingelhöfer, Weinhand-
ler, 61 Jahre alt, Wettergasse 5. — 7. Christoph Marx, Leh-
rer i. V., 64 Jahre alt, Sedanstraße 21. — 8. Auguste Heime, geb.
Höhne, 75 Jahre alt, Liebigstr. 89. — Johanna Rothberger, 55
Jahre alt, Frankfurterstr. 25. — Mathilde Frischbach, 2 Wochen
alt, Gießenstr. 4. — 10. Adolf Christian Noog, Lokomotivführer
i. V., 70 Jahre alt, Dammstraße 12.

Versod.

Geborene: März 6. Dem Landwirt Philipp Vög eine
Tochter, Helene.

Ruppbad.

Geborene: Februar 16. Dem Konditor Friedrich Wilhelm
Schorn eine Tochter, Anna Marie. — März 1. Dem Schlosser
Heinrich Emil Johann Jakob Freitag eine Tochter, Meta Ida.
— 4. Dem Apotheker Wilhelm Heinrich Rothhaus ein Sohn, Kurt

Heinrich Wilhelm. — Dem Fuhrknecht Heinrich Rabenau ein
Sohn, Hermann.

Sterbefälle: Februar 20. Johann Heinrich Ernst Werner,
Schuhmacher, 20 Jahre alt. — März 7. Margarete Braun, geb.
Hendel, Witwe des Randwebers Heinrich Braun l., 88 Jahre alt.
— Jean Weis, Gemeinderat in Mungenberg, 49 Jahre alt.
— 9. Georg Ludwig Hornung, 6 Monate alt.

Friedberg.

Geborene: März 5. Dem Fabrikarbeiter Heinrich Stimpel
eine Tochter, Bertha.
Sterbefälle: März 5. Franz Altenkirch von Ridda,
74 Jahre alt.

Kriedberg.

Angebote: März 5. August Wilhelm Dank Hofmann,
Oberlehrer in Frankfurt a. M., mit Johanna Pauline Philwine
Wagner in Kriedberg. — Heinz Kremer, Hilfsarbeiter, mit Elisabeth
Kern, beide in Frankfurt a. M. — 9. Heinz Josef Dreite, In-
haltstauer in Kriedberg, mit Elisabeth Walch in Schwalheim.
— 11. Johannes Hübner, Viehwärter, mit Luise Friederike Karo-
line Schäfer, beide in Bad-Wilmsungen. — Karl Bernhard Stumpf,
Beiführer, mit Anna Maria Katharine Koller, beide in Fried-
berg. — Karl North, Eisenbahngelasse in Niederlahnstein, mit
Lina Eva Scheuermann in Kriedberg. — Friedrich Oheim,
Schreiner, mit Anna Maria Koller, beide in Kriedberg.
Eheschließungen: März 7. Wilhelm Jeip, Briefträger,
mit Hedwig Hulba Mauer, beide in Kriedberg.
Geborene: März 4. Dem Friseur Heinz Wagner ein Sohn,
Wilhelm Heinrich.
Sterbefälle: März 8. Johann Adam Becker, Postdirektor,
55 Jahre alt.

Hausen.

Eheschließungen: März. Philipp Dorn III., Schreiner-
meister aus Hausen, mit Juliana Schäfer in Harbach.

Deusethheim.

Geborene: März 7. Dem Fabrikarbeiter Karl Koch eine
Tochter, Frieda. — 8. Dem Rangierer Adam Kuppel eine Tochter,
Marie.

Dungen.

Geborene: März. Dem Dachdecker Karl Wolf ein Sohn,
Karl Ernst.

Lauterbach.

Angebote: März 4. Karl Nepp, Lehrer in Flocht, mit
Marie Sophie Elisabeth Sandmann in Lauterbach. — Johannes
Heinrich Berghäuser, Buchdrucker in Lauterbach, mit Elise Greb in
Kontz. — 7. Friedrich Adam Selzer, Sattler in Eilen, mit Anna
Elisabeth Döring in Lauterbach. — 11. Heinrich Gottlieb Kraft,
Landwirt in Lauterbach, mit Katharine George in Udenhausen.

Eheschließungen: Februar 28. Konrad Eisenach, Tag-
elöhner, mit Anna Grünwald, beide in Lauterbach. — Johannes

Gisert VI., Schmiedemeister, mit Elisabetha Marie Auguste
Duchardt, beide in Lauterbach.

Geborene: Febr. 25. Dem Schlosser Heinrich Karl Döring
eine Tochter, Anna. — 26. Dem Hochschiffen Julius Heinrich
Wendroth eine Tochter, Gertrude Berta Wilhelmine. — 28. Dem
Fuhrknecht Wilhelm Hampe eine Tochter, Anna Marie. — März 3.
Dem Fuhrknecht Valentin Kallus in Kallus ein Sohn, Karl.
— Dem Tagelöhner Johann Bed eine Tochter, Katharine. — 4. Dem
Wagner Gottlieb Johannes Kraft ein Sohn, Heinrich. — Dem
Schreinermeister Wilhelm Schmidt eine Tochter, Henriette Hedwig.
— 6. Dem Wollereigebilen Friedrich Herber eine Tochter. — Dem
Borarbeiter Heinrich Köster eine Tochter, Martha Anna.

Sterbefälle: März 9. Elisabetha Schuchardt Wwe., geb.
Becker, 77 Jahre alt. — 11. Karl Schaal, Kutscher in Engelrod,
44 Jahre alt.

Ridda.

Eheschließungen: März 8. Gustav Witt, Schreiner-
meister, mit Marie Runk, beide zu Ridda.

Schotten.

Angebote: März 9. Friedrich Becker, Postassistent in
Schotten, mit Regina Knecht in Lützenberg.
Geborene: März 10. Dem Schreiner Julius Wolffschmidt
eine Tochter, Margarete.

Wahnborn-Steinberg.

Geborene: März 2. Dem Fiegeleiarbeiter Ludwig Biss ein
Sohn, Albert. — 9. Dem Schuhmacher Heinrich Ray eine Tochter,
Anna.

Der Siegeszug

von Scotts Emulsion währt schon fast 40 Jahre.
Ein seltener Erfolg, der nur erklärbar ist durch
ihre Güte und Wirkungskraft. Wissenschaft und
Publikum wissen, daß man sich auf dieses Prä-
parat verlassen kann. Das ist es!

